

WGM-Jahrestagung 2016 – Bei den glücklichen Franken

Vom 18. bis zum 20. Oktober tagte die WGM an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf. Die Einrichtung des Bezirks Mittelfranken vereinigt 13 Institutionen, die sich mit der Ausbildung im Bereich der Land- und Lebensmittelwirtschaft befassen, der Ort also bestens geeignet für die WGM-Jahrestagung.

Diese startete wie immer informell mit dem Selbstzahlerabend bei fränkischer Küche und fränkischem Bier im Gasthof „Sammeth-Bräu“, der extra für uns öffnete.

Die Mitgliederversammlung am darauffolgenden Morgen war in diesem Jahr angefüllt mit zahlreichen Höhepunkten.

Für ihre Arbeit, die maßgeblich zum Entstehen der WGM beigetragen hat, wurde Frau Susanne Baumgart zum Ehrenmitglied ernannt. In ihrer Laudatio würdigte Ingrid



Susanne Baumgart wird zum Ehrenmitglied der WGM ernannt

Model die Bedeutung Susanne Baumgarts, die als Verantwortliche beim LKV Sachsen-Anhalt den Aufbau der Milcherzeugerberaterung auch über die Landesgrenzen hinaus, mitbestimmt hat. Frühzeitig entwickelte Susanne Baumgart Checklisten für die Beratung und sicher erinnern sich noch viele an die Seminare zur Jahrestagung bei denen Susanne Baumgart Tipps für den Einsatz des LactoCorders zum Monitoring der Melkanlagenreinigung vermittelte.

In diesem Jahr war auch wieder der Vorstand der WGM zu wählen. Nach der Entlastung des aktiven Vorstandes wurde die Wahl in bewährter Form durch Bernhard Schulze Warthenhorst geleitet. Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: als Vorstandsvorsitzende wiedergewählt wurde Kerstin Barth (Thünen-Institut), als Stellvertreter fungiert nun Martin Kühberger (LfL Bayern), das Amt der Schatzmeisterin hat Steffi Geidel (HTW Dresden) übernommen. Sandra Rose-Maierhöfer (FH Neubrandenburg) und Günter Schläiß (DeLaval) stellen die Beisitzer.

Nach dem Ausscheiden von Angelika Häußermann wurde Frau Katja Hruschka (Thüringer Tierseuchenkasse und Tiergesundheitsdienst) als neue Kassenprüferin von der Versammlung gewählt.

Die Verleihung des WGM-Preises 2016 bildete den Abschluss der Mitgliederversammlung. Ute Müller (Universität Bonn) erläuterte die umfangreichen Anforderungen, die an preiswürdige Arbeiten gestellt werden. Dankenswerterweise übernahmen wieder zehn WGM-Mitglieder die Begutachtung der Arbeiten, welche immer von zwei Fachleuten bewertet werden. In diesem Jahr wurden 16 Arbeiten eingereicht. Eine Masterarbeit und eine Dissertation wurden ausgezeichnet. Herr Max Klarer beschäftigte sich in seiner Masterarbeit an der TU München-



Ute Müller beglückwünscht Max Klarer und Jens Benninghoff (rechts im Bild) zum WGM-Preis 2016

Weihenstephan mit der Verwertbarkeit von Informationen, die in konventionellen Melkständen zur Eutergesundheit der gemolkene Kühe erfasst werden. Ein ganz anderes Themengebiet „Rund um die Milcherzeugung“ bearbeitete Herr Benninghoff in seiner Dissertation an der Universität Bonn: „Dietary strategies to optimize energy and glucose supply to lactating dairy cows“ waren Gegenstand seiner Arbeit. Mit seinem Vortrag verstand Herr Benninghoff es ganz hervorragend, das Publikum in das Themenfeld einzuführen.

Nach einem Imbiss begann dann die eigentliche Tagung. Als Kurator der LLA begrüßte Alexander Küsswetter die Teilnehmenden und erläuterte die Bedeutung der LLA für die Region. Der Direktor der LLA, Otto Körner, führte dann kurzweilig durch die Entwicklung der Einrichtung von der Sommerresidenz des Markgrafen von Brandenburg-Ansbach zu einer bedeutenden Ausbildungsstätte für den Agrarbereich. Welche technischen Entwicklungen inzwischen in den neu gebauten Milchviehställen zum Monitoring und Management der Kühe genutzt werden, erläuterte anschließend der Leiter der Tierhaltungsschule, Uwe Mohr. Wie Milcherzeugerbetriebe die Preise für ihre Milch stabilisieren können, zeigte Johann Kalverkamp von der VR Agrarberatung auf. Der Vortrag konnte natürlich nur einen kleinen Einstieg in das Thema liefern.

Nach einer kurzen Kaffeepause wurden die Teilnehmer dann auf die gewählten Seminare verteilt. Krankheitsbedingt musste das Seminar zur Lüftung in diesem Jahr leider entfallen, soll aber im nächsten Jahr nachgeholt werden.



Ein Seminar informierte über die Triesdorfer Kälberhaltung und bot wichtige Tipps für fitte Kälber

Mit 12 Seminaren war das Themenangebot wieder sehr vielfältig. Der Bogen spannte sich vom selektiven Trockenstellen über das Messen und Prüfen von herkömmlichen Melkanlagen und automatischen Melkssystemen bis zur hygienischen Bewertung von Stallsystemen. Man war den „Keimen auf der Spur“ und ermittelte die Arbeitszeit auf Milchviehbetrieben. Heiße Diskussionen gab es im Seminar zu „...verschieden hohen „Abnahmeschwellen“ – ein Thema, das die WGM sicher noch stärker beschäfti-

gen wird. In diesem Jahr gab es auch wieder einmal ein englischsprachiges Seminar (mit Übersetzung), in dem Bernadette O'Brien (TEAGASC, Irland) in die irische Weidewirtschaft und mögliche Effizienzsteigerungen durch Aufwuchshöhenmessung und –bewertung einführte.

Im Anschluss an die Seminare wurden Interessierte dann durch die Triesdorfer Anlagen geführt und konnten sich vom großen (finanziellen) Engagement des Bezirks Mittelfranken in Triesdorf selbst überzeugen, bevor im Tagungssaal – der ehemaligen Reithalle – zur Abendveranstaltung gebeten wurde. Wie schon zum Mittagsimbiss hatte sich die Besatzung der Triesdorfer Küche für das Buffet eine Vielfalt an Gerichten einfallen lassen. Auch



Rundgang im Triesdorfer Milchviehstall, ausgestattet mit Fütterungsroboter und Wiegetrögen



Womit fängt man an?

die Liebhaber der fränkischen Küche kamen nicht zu kurz – es lockte ein leckerer Krustenbraten...

Die Abendveranstaltung bot dann auch den rechten Rahmen für die Verleihung der Urkunden an die erfolgreichen Absolventen des Lehrgangs der „Spezialberater für Melktechnik und Milchqualität“, der in diesem Jahr wieder von der WGM in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen durchgeführt wurde. Leider konnten nur vier der acht neuen Spezialberater an unserer Jahrestagung teilnehmen. Diese mussten sich allerdings noch einer Befragung unterziehen bevor ihnen ihre Urkunden überreicht wurden. Dabei waren Kenntnisse zur Geschichte der Melktechnik und zur Preisgestaltung beim Mäusemelken gefragt. Die Prüflinge absolvierten auch diesen Test erfolgreich und wurden mit Urkunden sowie einem speziellen WGM-Vakuum-Meter belohnt.



Spezialberater für Melktechnik und Milchqualität



Heiko Scholz am Ende seines Vortrags

Der zweite Tagungstag begann mit zwei Vorträgen zu den derzeit modernsten Melkanlagen: den automatischen Melkkarussellen. Steffi Geidel (HTW Dresden) und Heiko Scholz (Hochschule Anhalt) berichteten über Erfahrungen und zeigten ihre Denkansätze zu diesen Systemen auf. Dem Antibiotikaeinsatz in der Milchviehhaltung und insbesondere beim Trockenstellen widmeten sich

die letzten beiden Vorträge. Martin Spohr (TDG Baden-Württemberg) erläuterte die Möglichkeiten, unter welchen Bedingungen der Einsatz von Antibiotika reduziert werden kann ohne Nachteile für die Eutergesundheit befürchten zu müssen. Kerstin Barth (Thünen-Institut) berichtete von Untersuchungen zum viertelspezifischen Trockenstellen, das sich auf die Behandlung von nachweislich infizierten Eutervierteln beschränkt.



Fast wie daheim: Im strömenden Regen führt Bernadette O'Brien (Teagasc, Irland) den Grasshopper vor

Nach dem Mittagessen ging es dann in die zweite Runde der Seminare. Zuvor wurde natürlich noch der nächste Tagungsort verkündet:

**Auf Wiedersehen
am 09. – 11. Oktober 2017
auf Haus Riswick am Niederrhein!**